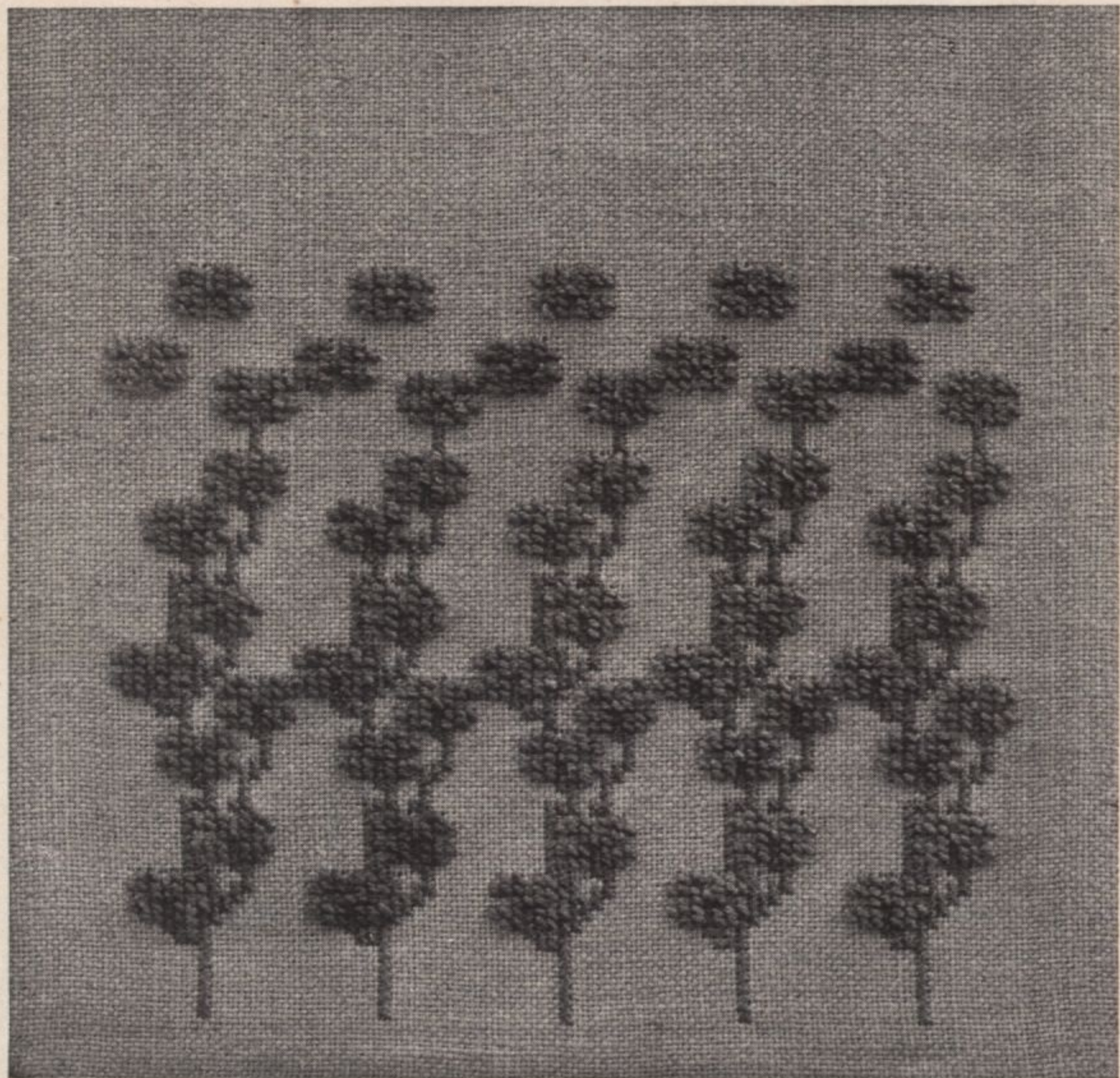


Ausstellung der k. k. Fachschule für Kunststickerei in Wien (II. Kurs). Richelieu-Stickerei aus weißem Batistleinen, Entwurf aus dem Spitzenwerke des Professors Johann Hrdlicka

eine entwerfende Künstlerin wird — was auch wirklich nicht nötig ist —, so wird sie durch das gegenseitige Abwägen von Entwurf und Ausführungsmöglichkeit doch nach beiden Seiten hin gewinnen. Natürlich hätte die beste Organisation keinen Wert, wenn es nicht gelungen wäre, tüchtige Kräfte, die sich der Sache mit Überzeugung hingeben, zu ihrer Durchführung zu gewinnen. Die treffliche Leitung des Ganzen ruht in den Händen des Fräuleins Emma Lorenz, der Direktrice der Anstalt. Es kann hier natürlich nicht unsere Aufgabe sein, auf die Gliederung des ganzen Unterrichtes an dieser Schule näher einzugehen, und wir wollen bei dieser kurzen Besprechung, die sich nur an das mehr Augenfällige halten kann, der Anordnung der Ausstellung selbst folgen.

Es wäre da zunächst der unter der Leitung des Fräuleins Kukup stehende „Schneidekurs“ zu erwähnen, der sehr wichtige Grundlagen für die ganze Stickerei liefert und zugleich die Hand der Schülerin zu großer Sicherheit führt. Es wird hier das Vergrößern und Stechen von Mustern betrieben, sowie das Ausschneiden aus Karton, Kork und Leder,

Naturstudium immer auch das Entwerfen einfacherer Muster gerade im Hinblick auf diejenigen Techniken gepflegt wird, die im einzelnen Kurse eben praktisch geübt werden. Wenn so auch nicht gerade aus jeder Schülerin



Ausstellung der k. k. Fachschule für Kunststickerei in Wien. Studie in Locken- und Zopfstich, braune und olivgrüne Seide auf grauem englischen Leinenstoff, Fräulein Friederike del Zopp (nach eigenem Entwurfe), (I. Kurs)